

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 213.

Mittwoch den 1. August.

1855.

Erinnerung an Abentrichtung der Grundsteuern &c.

Am 1. August d. J. wird der diesjährige dritte Termin der Grundsteuern, welcher nach der allerhöchsten Verordnung vom 8. December 1854 mit

Zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit

zu entrichten ist, fällig.

Die diesfälligen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschul- und Communalanlagen an diesem Tage und spätestens **innen 14 Tagen** nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünctlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 31. Juli 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Landtagsmittheilungen.

58. Sitzung der ersten und 90. Sitzung der zweiten Kammer am 30. Juli.

Die erste Kammer hat heute die die Erträgnisse der Steuern und Abgaben umfassende Abtheilung des Einnahmehudgets erledigt und ist allenthalben den Beschlüssen der zweiten Kammer beigetreten.

Die zweite Kammer hat die vom Landtagsausschusse vorgelegten Rechnungen über die Verwaltung der Staatsschulden für die Jahre 1851 und 1852 justificirt. Aus den gegebenen Uebersichten geht hervor, daß in dem gedachten zweijährigen Zeitraume der Capitalpassivstand sich von 22,291,650 Thlr. auf 42,799,250 Thlr. im Vierzehnthalerfuß erhöht und von 41,837 Thlr. 17 Ngr. 6 $\frac{1}{4}$ Pf. auf 40,068 Thlr. 17 Ngr. 6 $\frac{1}{4}$ Pf. im Zwanzigguldenfuß vermindert hat. — Außerdem haben beide Kammern sich mit Ausgleichung der in den beiderseitigen Beschlüssen bezüglich der Budgetvorlage vorhandenen Differenzen beschäftigt und über die aus dem Vereinigungsverfahren hervorgegangenen Anträge Beschluß gefaßt. (Dr. J.)

Die Windfahne, ein nützliches Ding.

Der diese Ueberschrift führende Aufsatz von M...t...s in Nr. 203 d. Bl., welcher einen, wohl den größten Theil des Publicums interessirenden gemeinnützigen Gegenstand in Bezug auf unser Leipzig ziemlich humoristisch bespricht, veranlaßt mich, einige die Windfahne und den Wind betreffende allgemeine Bemerkungen, von denen freilich die eine oder die andere schon genugsam bekannt sein wird, hier anzuschließen und dann einen unmaßgeblichen Vorschlag hinsichtlich einer guten Windfahne für Leipzig kundzugeben.

In Städten, wo durch die Richtung der Straßen oder durch die Lage hoher Häuser die Bahn des Windes mehr oder weniger geändert wird, muß eine ihre Bestimmung vollkommen erfüllende Windfahne nur auf den höchsten Thürmen angebracht werden. Eine Blechplatte ist, in einer senkrechten Ebene befindlich, an einer senkrechten Eisenstange so zu befestigen, daß der Wind — dieser mag nun schwächer oder stärker sein — durch seinen Stoß gegen die Blechplatte letztere um die Stange drehend in seine Richtung bringt, wobei die Blechplatte entweder sich um die Stange bewegt, oder an ihr feststehend diese zugleich mit umdreht. Hauptbedingung des ganzen Apparates ist eine möglichst leichte Beweglichkeit, weshalb bisweilen der Apparat besichtigt, und, wenn er in Folge des unvermeidlichen Einrostens einen trägen Gang angenommen haben sollte, ihm die frühere Beweglichkeit wieder verschafft werden muß. Da ferner die Röhren ihrer Länge nach in der Richtung von

Westen nach Osten stehen, so hat man vermöge dieses Umstandes eine zuverlässige Kenntniß der Lage der Himmelsgegenden, die erforderlich ist, um mittels des jedesmaligen Standes der auf einem Kirchturme befindlichen Fahne die Richtung des Windes zu erfahren. Größerer Genauigkeit halber und weil es oft schwierig genug ist, die Richtung einer in sehr großer Höhe thronenden Windfahne augenblicklich zu erkennen und zu beurtheilen, ist es zweckmäßig, unter der Windfahne ein aus zwei rechtwinklig übereinander liegenden, hinreichend starken Eisenstäben bestehendes großes Kreuz tüchtig fest so anzubringen, daß dann durch die Richtung der vier Theile dieses Kreuzes die Lage der vier Haupt-Himmelsgegenden genau angegeben ist, daher auch an den vier Enden des Kreuzes gewöhnlich die bekannten Bezeichnungen N, O, S, W, groß genug, um aus der Tiefe gesehen leicht erkannt zu werden, angebracht sind.

Indessen sind alle derartige Windfahnen während der Nacht natürlich nicht zu gebrauchen. Man hat daher, namentlich in Bezug auf Anstellung wissenschaftlicher Beobachtungen, mancherlei Vorrichtungen erfunden, die jedesmalige Richtung des Windes, ohne aus der Wohnung heraussehen oder herausgehen zu müssen, bei Tag oder Nacht bequem und genau zugleich zu erfahren. In der Hauptsache nämlich ist die Stange, an der die Windfahne festsetzt, bis in die Wohnung, und zwar bis über einen festgemachten runden Tisch, auf welchem eine Windrose verzeichnet, so herabgeführt, daß sie stets möglichst leicht sich zu drehen vermag. Ein mit der Windfahne in gleicher Richtung sich bewegend, an der Stange befestigter Zeiger, nahe über der Windrose, giebt dann auf letzterer die jedesmalige Windrichtung an.

Die Windfahne nun läßt bloß die nahe der Erdoberfläche stattfindende Richtung des Windes erkennen. Diese letztere ist jedoch oft sehr verschieden von der in den höhern Regionen der Atmosphäre herrschenden Windrichtung, welche offenbar — den Luftballon ausgenommen — durch kein anderes Mittel als durch den Zug der Wolken am sichersten erkannt werden kann. Dieser Wolkenzug muß ebenfalls bei einer Beurtheilung bevorstehender Witterungsänderung berücksichtigt werden. Die Haufenwolke (Cumulus) ist für die Beobachtung des Zuges am geeignetsten. Die Richtung des Wolkenzuges, nämlich derjenigen Himmelsgegend, aus welcher die Wolken herkommen, wird, wie die Windrichtung, mit demselben Zeichen, z. B. NO oder SSW, angemerkelt, und es ist hierzu, um weniger einem Irrthum ausgesetzt zu sein, der dem Scheitelpunct (Zenith) nächstgelegene Theil des Himmels zu wählen. — Ueber die Art und Weise, die Stärke des Windes zu bestimmen, spreche ich vielleicht bei einer andern Gelegenheit.

Da der geehrte Verf. des gedachten Aufsatzes (in Nr. 203) in Bezug auf unser Leipzig den Stern des Thomas- und die Fahne

des Johannisthurmes — vermuthlich in Folge eigener, längere Zeit hindurch sorgfältig angestellter Beobachtungen — für die leichtbeweglichsten von allen hiesigen Thurmstufen bezeichnet und weil diese beiden Thürme auf ziemlich weit von einander befindlichen Stellen der ganzen Stadt stehen, so erlaube ich mir den Vorschlag zu machen, ein Eisenkreuz von der Art, wie ich es oben kurz beschrieben, sowohl auf dem Thomas-, als auch auf dem Johannisthurme in einer für das Auge der Beobachter ausreichenden Dimension gefertigt anzubringen, und statt des in manchen Fällen Ungewissheit verursachenden Sterns auf der Spitze des Thomasthürmes eine Fahne zu wählen. Auch würde es sehr vortheilhaft sein, in der äußern Petersvorstadt auf dem hohen Hause, in welchem die orthopädische Heilanstalt sich befindet, gleichfalls eine gute Windfahne mit Eisenkreuz anzubringen. Dr. G. A. J.

Das Relief-Tableau von Sebastopol in Weils Kaffeegarten.

Die Belagerung Sebastopols steht in vielen Hinsichten einzig in der Geschichte da. Wohl noch nie sind so großartige Mittel aufgewendet worden, eine Festung zu erobern, noch nie so viele Tausende von Menschen, so ungeheure Geldsummen bei einer Belagerung geopfert worden, und doch hält sich die Festung noch immer. Kein Wunder daher, daß sich das lebhafteste Interesse an dieser Belagerung knüpft, daß zahllose Pläne, Abbildungen und Beschreibungen von dieser für die Geschichte der Gegenwart so wichtig gewordenen Festung erschienen sind; aber wenn diese Werke der Kunst und Literatur uns auch Vieles deutlich machen, was uns bisher in Beziehung auf Beschaffenheit, Lage und Umgebung der Festung dunkel blieb, so kann uns doch erst eine ganz klare Einsicht in alle diese Verhältnisse ein Relief geben. Sehr erfreulich muß es uns daher sein, daß ein Leipziger Künstler die glückliche Idee faßte, ein solches Relief von der Festung und ihren Umgebungen auszuführen und diese Idee auch glücklich zur Ausführung brachte. Dieses Relief, gegenwärtig in Weils Kaffeegarten ausgestellt, ist 8 Fuß lang und 5 Fuß breit, also groß genug, daß auch die kleinsten Punkte zur deutlichen Anschauung gebracht werden konnten und man sich leicht und vollkommen orientiren kann. Die Ausführung ist lobenswerth. Die Felsenpartien, die Gebäude, sogar die Heereslager u. s. w., dies Alles ist erhaben und in richtigen Verhältnissen dargestellt. Rechts befindet sich das Cap Eherones. Die Kamieschbucht zur Rechten mit dem franz. Lager, im Hintergrunde das Kloster St. Georg, weiter nach Sebastopol hin die Katschabucht und Rhede, von da das franz. Lager bis zur großen, von den Engländern besetzten Schlucht sich hinziehend. Im Vordergrund Sebastopol, zur Rechten der von den Franzosen genommene Kirchhof. Von den festesten Punkten von Sebastopol nennen wir den Malakowthurm, Sägewerk (Redan), Quarantainefort und die sämtlichen Forts des Hafens. Kurz man bekommt einen vollständigen Ueberblick über alle interessanten Punkte, und daher verdient dieses Kunstwerk gewiß die Beachtung des Publicums. R. H.

Ein Benefiz.

Der Abend des 2. August ist für die Benefiz-Vorstellung des mit Recht beliebten ersten Komikers des Sommertheaters, Herrn Saalbach, bestimmt. Es hat sich dieser in seinem Fache so tüchtige Darsteller schnell die Gunst des Publicums zu erwerben und — was noch mehr sagen will — dieselbe für die Dauer zu sichern gewußt, so daß er jedenfalls als eine der hauptsächlichsten Stützen der Leipziger Sommerbühne gegenwärtig zu betrachten ist. Einseiner dieses will nicht ermangeln, auf diese Vorstellung aufmerksam zu machen, um so mehr, als Herr Saalbach dazu zwei neue Stücke gewählt hat, von denen das eine: „Ränke und Schwänke“, Posse von Georg Starke, nach dem Urtheile Sachverständiger eine sehr hübsche und mehr, als gewöhnlich derartige Erzeugnisse, bietende Piece sein soll, während das zweite: „Der sächsische Dorfschulmeister und die Berliner Nähterin“ ein niedliches, höchst komisches Genrebild mit Gesang und Tanz in der Art von L. Schneiders beliebtem Stücke „Der Kurmärker und die Picarde“ ist. Es steht zu erwarten, daß die Regie des Sommertheaters diese Stücke mit der hier gewohnten Umsicht und Sorgfalt in Scene gesetzt haben und daß vor Allem Herr Saalbach durch seine natürliche Komik und seinen ungekünstelten Humor

den ehrenvollen Ruf rechtfertigen wird, den er hier genießt — daß demnach den Freunden der Sommerbühne ein vergnügter Abend bevorstehen dürfte. A.

Vermischtes.

Moriz Hartmann entwirft in seinen Berichten aus dem Orient eine Schilderung über das Theater der Türken, die in Bezug auf die türkische Sitte und leider auch Sittlichkeit so wichtig als furchtbar ist.

„Zu den Freuden der Ramazan-Nächte“, sagt er, „zu den Genüssen, bei denen der Türke von den Entsetzungen des Festtages ausruht, gehört das Theater oder vielmehr das Schattenspiel. Die Vorrichtung ist sehr einfach. In der Ecke eines beliebigen Kaffeehauses oder eines an ein Kaffeehaus stoßenden Saales wird ein großes Stück dunkler Leinwand aufgespannt, die in der Mitte ein helles Feld hat. Hinter diesem Felde brennt eine kalkgenährte Flamme; zwischen Flamme und Leinwand läßt der versteckte Künstler seine Figuren agiren. Alles wie bei uns.“

„Aber die handelnden Personen, die Reden, die ihnen in den Mund gelegt werden, die Handlung des Dramas, so wie das Publicum sind von europäischen Schauspielern und Zuschauern himmelweit verschieden. Die Hauptperson und stehende Figur, die in jedem Schauspiel auftritt und sich fast ohne Unterbrechung auf der Bühne befindet, ist der Karagös oder Schwarzauge, der dem ganzen Genre den Namen gegeben. Karagös ist ein Mittelbeing von Harlekin und Don Juan, jedoch von Harlekin und Don Juan der allerschmuzigsten Art, darum aber beim Publicum nicht minder beliebt.“

„Sein Reiz, sein Hauptverdienst, seine Poesie besteht darin, daß ihn die Natur mit einer fürchterlichen Hypertrophie einzelner Gliedmaßen ausgestattet, die er ohne Unterbrechung zur Schau trägt, über die er fortwährend Witze macht, mit der er seine Feinde schlägt und die er benutzt, um in jeder Scene irgend ein beliebtes Laster scheußlicher Art vor den Augen des Publicums zu üben. Die Gelegenheit dazu bietet sich, indem Karagös irgend einen unerfahrenen Jüngling in allen Künsten des Lasters theoretisch und praktisch unterrichtet, oder indem er von einem Frauentheile zu Kaffee geladen wird u. s. w.“

„Durch ganze Stunden schließt sich so eine Scene schamloser Natur und Unnatur an die andere; die ganze Scala von Scheußlichkeiten, die nur eine bis zum Wahnsinn verderbte Phantasie erfinden konnte, wird von Karagös und andern männlichen und weiblichen Figuren vor den Augen des Publicums durchgemacht. Diese Handlung wird durch einen Dialog begleitet, der nichts Anderes ist, als eine ohne die geringste Unterbrechung fortlaufende Reihe infamster Witze und Zweideutigkeiten, die von der türkischen Sprache sehr leicht producirt werden. Um da noch mehr zu leisten, als die türkische Sprache erlaubt, führt man gern Griechen und Griechinnen ein, weil ihr Accent und die Aussprache des Türkischen noch mehr Gelegenheiten zu Zweideutigkeiten geben.“

„Die scheußlichsten Scenen, die meist in bloßer Action ohne Worte bestehen, werden als Höhepunkt mit Musik begleitet und drei- bis viermal wiederholt, je nachdem das Fauchzen des Publicums dazu auffordert. Am Ende, nachdem Karagös in die verschiedensten Situationen gebracht worden, die einander aber in der Hauptsache gleich sind, wird eine Art poetischer Gerechtigkeit geübt, indem der Held vom Teufel geholt wird und ihm noch auf der Bühne so geschieht, wie er Andern gethan hat.“

„Der Leser ist erstaunt und empört, wie es der Schreiber dieser Zeilen war, als er vor der Leinwand saß, und fürwahr, wir haben Beide ein Recht dazu. Doch habe ich nur angedeutet und habe das Schlimmste bisher noch nicht erwähnt. Das Schlimmste kommt noch.“

„Das Publicum, das dieses Schauspiel mit gespanntester Aufmerksamkeit verfolgt, die Witze versteht und mit wiederendem Gelächter belohnt, das die scheußlichsten Scenen mit Akorim! (Bravo!) empfängt und Wiederholung verlangt — dieses Publicum besteht zum großen Theil aus Kindern! aus Kindern von sieben, acht, zehn Jahren! Auf daß sie ja Alles gut sehen und hören, daß ihnen nicht die geringste Nuance der Handlung und des Dialogs entgehe, wird ihnen der erste Platz im Orchester, unmittelbar vor der Leinwand, eingeräumt, wo sie gedrängt auf kleinen Schemeln sitzen, während die Väter die höhern Bänke hinter ihnen einnehmen und sich über den Anblick ihrer erfreuten Kinder, die so viel Verständnis verrathen, nicht weniger freuen, als über die Witze Karagös. Der Eindruck, den dieses Schauspiel

im Parterre auf den Europäer macht, ist ein unsagbarer, bei weitem widerlicher, als der des aufgeführten Stückes.
 „Holde Kindergesichter, von denen wir so gern liebliche Unschuld lächeln sehen, zu Satyrfragen verzerrt, sind ein wahrhaft schrecklicher Anblick. Man möchte weinen bei diesem grauenvollen Gelächter, das von Kinderlippen kommt, und zugleich, von Zorn erfüllt, zum Stocke greifen, um diesen Vätern den Schädel einzuschlagen, diesen Vätern, die, den Eschibuk rauchend und den schwarzen oder auch weißen Bart streichend, mit einer Würde dastehen, als ob sie ihre Söhne eben in die heiligsten Geheimnisse einweihen ließen.“
 (Dr. J.)

In dem lehrreichen Buche: Beiträge zur Kulturgeschichte, von K. W. Holz, Leipzig 1852, S. 32, heißt es: „Nicht ohne Mitleid lasen wir im Sommer 1844, daß ein heidnischer Kaiser einer christlichen Handelsgesellschaft vergebens das Anerbieten gemacht habe, ihr jährlich 1 1/2 Millionen Pfd. Sterl. (jährlich 10 1/2 Millionen Preuß. Thaler) zu bezahlen, wenn sie dem Opiumbau in Indien entsage.“ Es sind die jetzigen christlichen Allirten des Türken aus dem civilisirten Nordwesten gemeint. Nach Medhurst „ruiniren sie in China jährlich drei Millionen Menschen physisch und moralisch“ durch ihr Opium! Natürlich nichts als „Civilisation“ und gut Geschäft.

Leipziger Börse am 31. Juli.

| Eisenbahn-Actien. | Br. | Geld. | Bank-Action etc. | Br. | Geld. |
|----------------------------|---------|---------|--|--------|---------|
| Altona-Kieler | 127 1/2 | 127 | Anh.-Dess. Landesb. Braunsch. Bankact. | 136 | 135 |
| Berlin-Anhalt | 167 | — | do. Lit. A. | — | 116 1/4 |
| Berlin-Stettiner | 175 3/4 | 174 3/4 | do. Lit. B. | — | 115 1/2 |
| Cöln-Mindener | — | — | Weimar. Bank-Action | — | — |
| Friedr.-Wilh.-Nordbahn | — | — | do. Lit. A. | — | 106 |
| Leipzig-Dresdner | 216 | 215 1/4 | do. Lit. B. | — | 105 1/2 |
| Löbau-Zittauer | 46 | 45 3/4 | Wiener Bank-Noten | 85 1/2 | 84 7/8 |
| Magdeb.-Leipziger | 318 | — | Oesterr. 5 g Metall. | 65 | — |
| Sächs.-Bayerische | 78 1/2 | — | 1854er Loose | 84 | — |
| Sächs.-Schlesische | 99 7/8 | — | 1854er National-Anl. | 69 3/4 | 69 1/2 |
| Thüringische | 113 | — | Preuss. Prämien-Anl. | 116 | — |

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
 Dienstags am 31. Juli 1855.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Mispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orbst à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]
 Küßöl loco: 17 1/2 ϕ Briefe und bezahlt; p. Aug., Sept.: 17 1/4 ϕ Br., 17 ϕ Geld; p. Sept., Oct.: 17 ϕ Br.; p. Oct., Nov., ingl. Nov., Dec.: 16 7/8 ϕ Br.
 Leinöl loco: 16 1/2 ϕ Br.
 Mohöl loco: 20 1/2 ϕ Br.
 Weizen, 89 \mathcal{L} , braun, loco: 90 bis 91 1/2 ϕ , nach Qualität, bez.
 Roggen, 84 \mathcal{L} , Altmarkt, loco: 72 ϕ Br., 71 bis 72 ϕ bez.; 84 \mathcal{L} , Markt und Pomm., do.: 72 ϕ Br., 71 1/2 und 72 ϕ bez.; 84 \mathcal{L} , Mecklenb., do.: 74 ϕ Br., 73 1/2 ϕ bez.; p. Sept., Oct., 84 \mathcal{L} Lieferb. Waare: 66 ϕ Br.
 Gerste, 74 \mathcal{L} , loco: 48 1/2 ϕ bez.; 74 \mathcal{L} , Pomm., do.: 48 ϕ Br. und bez.; 74 \mathcal{L} , Saalg., do.: 50 1/2 ϕ Br., 49 ϕ bez.; 78 \mathcal{L} , Pomm., do.: 51 ϕ bez.
 Hafer, 50 \mathcal{L} , loco: 29 ϕ Br.
 Raps, loco: 8 1/2 ϕ bez.
 W.-Rübsen, loco: 8 ϕ bez.
 Spiritus loco: 46 ϕ bez. und \mathcal{G} .; p. Sept., Oct., in gleichen Raten: 44 1/2 ϕ bez. und \mathcal{G} .; p. Sept. bis Dec., ebenso: 43 ϕ bez. und \mathcal{G} .; p. Oct., Nov., Dec., auch so: 42 ϕ bez.

Tageskalender.

Sommer-Theater in Serhards Garten. Heute Mittwoch den 1. August: **Mein Doppelgänger.** Posse in 1 Act von B. A. Herrmann. — **Fröhlich.** Musikalisches Quodlibet in 2 Acten von L. Schneider. Musik von mehreren Componisten. Anfang 7 Uhr.

Heute Mittwoch den 1. August im Saale des Hôtel de Bavière, 7 Uhr Abends, **Fant** von Ferdinand Stolte, dramatisch gelesen vom Verfasser.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U., bei in Wagenclasse I. erhöhtem, in Wagenclasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Nachm. 4 1/2 U., letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Rödberau: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2 1/2 U. [Leipz.-Dresdn. Bahnh.]
- Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Brmtt. 9 1/4 U.,

Courierzug nur in Wagencl. I. und II., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 1/2 U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds. 5 1/2 U.; 6) Nachts 10 1/2 U. Schnellzug ohne irgend eine Erhöhung des Fahrpreises. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., ohne Unterbrechung, bis Halle Schnellzug bei in Wagenclasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise, von da ab jedoch nur noch Personenzug; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten von 11 1/2 Stunde in Guntershausen; 3) Nachts 10 U., ohne Unterbrechung, von Halle ab Schnellzug nur in Wagenclasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 1/2 U. Gilzug, nur in Wagenclasse I. u. II.; 2) Nachm. 2 1/2 U., zugleich auch direct nach Paris; 3) Abds 6 1/2 U., alle drei Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 4 1/2 U., Güter- und Personenzug, bis nach Hof, jedoch von da, nach 1 1/2 Stunde Rast, mit dem nächsten Zuge noch weiter; 2) Morgs 7 1/2 U., Gilzug, aber nur in Wagenclasse I. u. II. (zugleich mit nach Frankfurt a./M.); 3) Vorm. 11 U. Güter- u. Personenz., wie Nr. 1., nach 3 1/2 Stunde Rast; 4) Nachm. 2 1/2 U. Personenz. (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M., auch direct nach Paris); 5) Abds. 6 1/2 U. Personenzug bis Hof, und nach 3 1/2 Stunden Rast daselbst, bis München (auch wieder zugleich mit nach Frankfurt a./M.), sämtliche fünf Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernsburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U., bei in Wagenclasse I. erhöhtem, in Wagenclasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise, jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. Schnellzug, ohne Unterbrechung, bei in Wagenclasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise (zugleich mit nach Frankfurt a./M., jedoch von Halle ab Personenzug); 3) Morgs 7 1/2 U. Güter- und Personenzug, bloß nach Magdeburg; 4) Mitts 12 U. (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M.), mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 5) Nachm. 3 1/2 U., jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 6) Nachm. 4 1/2 U. (zugleich mit nach Erfurt, auch nach Wittenberg, beziehentlich Berlin), von Magdeburg ab Courierszug, nur in Wagenclasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise; 7) Abds 6 1/2 U., Güter- und Personenzug, mit Uebernachten in Cöthen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a./M.), jedoch von Halle ab Schnellzug, nur in Wagenclasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Sächs. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr und Mittags 12 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich früh 7 Uhr 30 M. und Nachm. 2 Uhr 30 M. von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20 \mathcal{M} , II. Platz 15 \mathcal{M} .

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
- Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonnit, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Rabntz Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemm Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Planos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.
Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
Photographisches Atelier des Portraitmalers **F. W. Reichenbach**, Quersstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.
J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollenfärberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.
Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.
Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.

Bekanntmachung.

Erfatteter Anzeige zufolge ist das für
Amalie Charlotte Hempel
 aus Zschepellende
 am 20. Januar d. J. zu Eilenburg ausgestellte Befindezeugniß-
 buch hier abhanden gekommen.
 Zur Verhütung von Mißbrauch machen wir solches hiermit be-
 kannt und fordern den dormaligen Inhaber zur schleunigen Abgabe
 desselben an uns auf.
 Leipzig, den 31. Juli 1855.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Kurzwelky, Act.

Leipziger Bücher-Auction.

So eben erscheint: Verzeichniß der Bibliotheken der Herren Conrector **Dr. Jul. Sillig**, Ober-App.-Ger.-Vice-präs. **Dr. Einert** und App.-Ger.-Präsident **Dr. Meissner** in Dresden, Bezirksarzt **Dr. Osang** in Stollberg, Architekt **von Chateauf** in Hamburg und einiger **Doubletten der Universitäts-Bibliothek** zu Leipzig, welche nebst andern Büchersammlungen etc. vom 12. September d. J. an durch mich versteigert werden.
 Leipzig, den 31. Juli 1855. **H. Hartung**,
 Universitäts-Proclamator.

Eine ansehnliche Partie **Barbente**, so wie div. **Materialwaaren**, **Tabak**, **Cigarren**, **Seife** und **Handlungs-
 utenfilien**, worunter eine vollständige, fast neue **Gewölbe-
 einrichtung**, kommen in gegenwärtiger **Gewandhaus-Auction** vor.

Eine gute **Materialwaaren-Einrichtung** kommt **Donnerstag** den 2. August **Vormittags** in der **Gewandhaus-
 Auction** vor.

Bei **C. A. Klemm** in Leipzig (Neumarkt, hohe Lillie) erschien und ist in allen Musikalienhandlungen zu haben: **Hessling (Max von)**, Der schöne Maier! Polka aus der Posse: Maier ohne Frack, oder: Pepita! nicht Pepita! und doch Pepita! Für Pianoforte (mit unterlegtem Text). 5 Ngr.

In der Buchdruckerei von **S. C. Kramer** sind erschienen die neuesten

Leipziger Eisenbahn-Jahrespreise und gegen Vorzeigung des entnommenen Plans gratis zu haben.

Feinste Odontine oder Zahnseife empfiehlt **à Stück 6 Ngr.**

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Sächsisch-Bayerische Staats-Eisenbahn.

Von heute ab können an den Anhaltepunkten **Saschwitz** und **Böhlen** Billets nach **Altenburg** und am Haltepunkte **Breitungen** Billets nach **Leipzig** gelöst werden.
 Leipzig, am 1. August 1855.

Königliche Staats-Eisenbahn-Direction.
 von **Craushaar.**

Sächsisch-Bayerische Staats-Eisenbahn.

Bekanntmachung,

die Vermehrung der Zettelkästen betreffend.

Von heute an befindet sich außer den bereits zeither aufgestellt gewesenen Zettelkästen auch an der Ecke der Post- und Quersstraße am Hause des Herrn Zimmermeister **Wenk** ein Kasten zur Aufnahme von Bestellzetteln.
 Leipzig, am 31. Juli 1855.

Königliche Staats-Eisenbahn-Direction.
 v. **Craushaar.**

Auf jede Actie sub Lit. B. des Lugauer Steinkohlenbau-Vereins

ist, bei Vermeidung der vom Vereine wegen nicht rechtzeitiger oder unterlassener Einzahlung festgesetzten nachtheiligen Folgen, **all-
 monatlich**, während des 1., 2. und 3., oder 16., 17. und 18., **Vormittags** zwischen 9 und 12, **Nachmittags** zwischen 2 und 6 Uhr, **mit Monat September dieses Jahres anfangend**, ein Thaler an den Vereins-Cassirer, Herrn **Fuchs** hier, **Zeitzer
 Straße Nr. 8**, einzuzahlen. **Schluß der Einzahlungsfrist: um 6 Uhr am 18. jedes betreffenden Monats.**
 Leipzig, am 18. Juli 1855.

Die Vertretung obengenannten Vereines durch deren **Vorsitzenden Schoch.**

Die Cölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft COLONIA

versichert zu festen mäßigen Prämien **Mobilien**, **Waaren**, **Enten** in **Scheunen** und in **Schubern**, **Vieh**, **Fabrikgeräthe** u.
 Die den Versicherten zur Garantie stehenden Mittel der Gesellschaft belaufen sich auf mehr als **Fünf Millionen Thaler.**
 Der Rechnungs-Abschluß über das verfloßene Geschäftsjahr, aus dessen Einnahme die Reserve abermals wesentlich verstärkt worden ist, kann bei dem Unterzeichneten, so wie bei allen Agenten der Gesellschaft eingesehen werden.
 Leipzig, im Juli 1855.

Der **General-Agent der Colonia.**
Julius Meissner.

Preuss. National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Königl. hohen Brandversicherungs-Commission zu Dresden am 25. Juli 1855 (Leipziger Zeitung Nr. 176) empfehle ich mich zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen gegen Feuergefahr für oben-
genannte Gesellschaft zu billigen aber festen Prämien ohne irgendwelche Nachzahlung.

Das Grundcapital der Gesellschaft in Höhe von

Drei Millionen Thaler

bietet in Verbindung mit einem sehr bedeutenden Reservefond die vollständigste Garantie.

Leipzig, den 26. Juli 1855.

Der General-Agent der Preuss. National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin.

C. E. Reinecke,

Firma Joh. Fr. Ochlschlaeger.

 **Der**
gef. Richtschnur. 
Am 10. August
erfolgt der Schluß meiner Lehrurse.
C. Freiwirth, Stadt Dresden Nr. 22.

Announce.

Den Ein- und Verkauf von Steinkohlen-Actien
sämtlicher Unternehmungen hiesiger Gegend,
so wie die Einzahlungen auf dieselben besorgen
wir prompt gegen billige Provision.
Zwickau, 23. Juli 1855.

Reiz & Dreverhoff.

Von zu jeder Taschenuhr passenden, zweckmäßig
und geschmackvoll konstruirten und jeder Haushaltung
zum Privatgebrauch empfehlenswerthen

Reiseweckern

stehen bei mir stets Muster zur Ansicht bereit.
Julius Berner, Frankfurter Straße Nr. 40.

Levrard's Gold-Oel.

Dieses von der Académie royale geprüfte merkwürdige Präparat
hat das Aussehen, welches es in Frankreich seit der Erfindung
machte, vollkommen gerechtfertigt. Seine einfache, bloß äußere
Anwendung verjüngt und erfrischt die Gesichtszüge zusehends,
und es gilt unbedingt als das unvergleichlichste jetzt vorhandene Haut-
verschönerungsmittel. — Die Flasche nebst Gebrauchsanweisung —
versiegelt — à 20 π ; allein für Deutschland in Leipzig Grimm.
Str. 30, 1. Et., in Commission bei C. Schulze. C. Gross.

Geld- und Reise-Taschen,

Reise-Necessaires, diverse Reise-Utensilien und
Damen-Taschen in großer Auswahl empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstr. 31, St. Wien gegenüber.

Fein geschweifte Mahagonibretchen zu Bücher-
Etagères empfiehlt
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Abschliessvögel in allen Grössen,
Stechvogelschossen,
Illuminations-Laternen,
Baquetts mit Federbällen,
Kartenscheiben,
Angeln und Angelstöcke,
Claquetts,

Luftballons,
Schnepfer und Armbrüste,
Feuerwerk und beng. Feuer,
Spiralifer,
Reif- und Stäbspiele,
Gummiballons,
Jeu de boules à la grecque,

Drachen,
Blaseröhre und Kugeln dazu,
Ballfiguren und Wurfköpfe,
Schmetterlings-Volleren,
Stahlbogen mit Pfeilen,
Exercierflinten ff,
Kinderschaukeln,

so wie alle neuen Sommer-Spiele empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum
ergebenst
H. Schenermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Großes Lager in Mantillen, Sommermänteln, Kleibern, Reise-
und Baberöden der neuesten Façons sehr billig bei Carl Ogeling.

Das Penduluhren-Lager

von L. Ernst, Thomasgäßchen 6,
empfehlen die allerneuesten Pariser Modells in Bronze,
Composition und Porzelaire zu den billigsten Preisen.

Exercierflinten für Knaben

empfehlen in einer neuen feinen Qualität zu den billigsten
Preisen Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Sommerröcke von 1 π bis 2 π 15 π , Sommer-
hosen von 22 $\frac{1}{2}$ π bis 1 π 10 π ,
Kinderkatten von 15 π bis 2 π 15 π , Westen v. 20 π bis 2 π
Sainstraße, Hotel de Pologne.

Wiener Sommerhüte

für Herren und dergleichen Reiseumützen empfiehlt billigst
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Beste engl. Wachskerzen pr. Mille 7 Ngr.
und 9 Ngr. empfiehlt
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Delfarben, weiß und bunt,
so wie sämtliche Lacke empfiehlt billigst
Julius Kratze, Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

Buchbinder- und Tapezierer-Stärke
pr. à 3 π empfiehlt
F. W. Obermann, Bosenstraße Nr. 1.

Fliegenleim,
Fliegenpapier, giftfrei,
Fliegenwasser,
Rückenspiritus
empfehlen Julius Kratze, Dresdner Str. 64, neben d. Post.

Fußboden-Glanz-Lack à 2 10 π , so wie die dazu ge-
hörigen Grundirfarben empfiehlt
Julius Kratze,
Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

Ein sehr schön gelegener Bauplatz,

40 Ellen Front, nach Mittag gelegen, mit freier Aussicht auf englisch angelegte Gärten, ist zu verkaufen.

Adressen unter G. A. werden erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Zwei Landgüter in nächster Umgebung und ein kl. freundl. Landhaus sind zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Lr.

Zwei Häuser in bester Geschäftslage u. ein Gartengrundstück der innern Stadt sind zu verkaufen Halle'sche Str. Nr. 7, 1 Lr.

Zu verkaufen ist 1 gußeis. Ofen, neueste Construction, mit 3 Maschinen, Ringplatten und Küchenfeuerung, 1 Maschine in die Küche, in eine große Gaststube passend, 1 vierräderiger Handwagen, 1 große Waschwanne, 1 Truhe, 2 Waschtische, 1 Kleiderschrank, 1 Schüsselbrett, 3 Tische, 4 Koffer, 3 Spiegel, 1 fein. Reibplatte, 1/2—10 Pfd. Fleischergew., richtig justirt, u. m. a. Erdelmarkt Nr. 20.

Zu verkaufen ist Verhältniffe halber 1 Divan mit gutem Polster, 1 Nähtisch, 3 Rohrstühle, 2 Sebett gute Federb., Neumarkt 36, 1 Lr.

1 großer Kleiderschrank, 2 Commoden, 1 Pulstcommode, 2 Bureau, 2 Ausziehtische, 2 Näh-, 1 Spieltisch, 1 geräumiger Schreibtisch mit Kästen u. Fächern, 1 Bücherschrank, 1 großer Spiegel, 1 Sopha, 2 Labentafeln zc. zum Verkauf Böttcherberg 3.

Ein Divan, gut erhalten, und einige Federbetten sind zu verkaufen Brühl Nr. 40, 2 Treppen bei Frau Hoek.

1 kl. Bücherschrank, dunkel pol., 1 noch fast neuer Kirschbaum-Divan, 2 Sebett gute Federbetten, 1 großer runder und 1 Ausziehtisch, 1 Spieltisch, 1 kl. Kleiderschrank, eine 8 Tage gehende Uhr ist zu verkaufen Brühl 71, Hof rechts 1 Lr.

Zu verkaufen steht 1 großer zweithür., 1 zweithür., 2 einthür. Kleiderschränke, 1 Brodschrank, Waschtische und Bettstellen, 1 Eckschrank, Zeiger Straße, Thorweg neben der Linde.

Ein modernes 2sitz. Sopha ist äußerst billig zu verkaufen Brühl, Kranich im Hofe rechts 2 Treppen.

Eine mahagonipolirte Commode mit 4 schließbaren Kästen ist für 5 R zu verkaufen Dresdner Straße Nr. 43, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Kirschbaum-Divan Reudnitzer Straße Nr. 19 parterre.

Ein in gutem Stande befindlicher Geldschrank ist billig zu verkaufen Markt Nr. 15 im Gewölbe.

Ein Divan ist für 6 R zu verkaufen Rosenstraße Nr. 2 parterre.

Billig zu verkaufen ist ein schöner Divan Frankfurter Straße Nr. 17, 1 Treppe, Gang 2. Thüre.

Eine Spinirmaschine, fast neu, welche mehrere Ries täglich liefert und dabei den Vortheil bietet, daß viele Farben auf einmal gezogen werden können, ist sofort zu verkaufen Reichsstraße Nr. 33 im Gewölbe rechts.

Gegen billiges Honorar wird der Zug darauf gelehrt.

Zu verkaufen steht billig ein schöner Hausstandschränk im Brühl im Heilbrunnen beim Hausmann.

Umzugs halber sind billig zu verkaufen eine Marmorplatte, 4 E. l. u. 2 1/2 E. br., dgl. eine 2 E. l. u. 1 E. br. Johannisgasse Nr. 36 parterre.

Zwei Kutschwagen und ein fast neuer Sattel stehen in Gohlis Nr. 45 zum Verkauf.

Feigenbäume (hochstämmig) 6 bis 14 Fuß hoch, ausgezeichnet von Wuchs, zum Theil mit reifen Früchten, stehen zum Verkauf Lauchaer Straße Nr. 9 bei A. Junf.

Grubendünger ist zu haben und sehr bequem wegzufahren Lauchaer Straße Nr. 9.

Beste Danziger Tropfen,

für die Obstzeit sehr zu empfehlen, verkauft Franz Voigt, Dresdner Straße.

Verkauf. Feinsten Himbeerfaß, in Zucker gesotten, ausgezeichnet schön, erhielt in Commission und verkauft billig Carl Wilh. Seyne am Königsplaz.

Dampf-Kaffee

à 2 10, 11 und 12 Ngr., auf einer Maschine gebrannt neuester Construction, wobei das Feuer die Trommel nicht berührt und daher der Kaffee seinen reinen und kräftigen Geschmack behält, empfiehlt Bernhard Voigt, Lauchaer Straße Nr. 1.

f. Matjes-Säringe

in frischer Waare empfiehlt im Schock und einzelnen billigst Hermann Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

* Braunsch. Knackwürfel pr. Dgd. 7 1/2 Ngr. und große pr. Dgd. 12 Ngr. sind heute wieder in frischer Sendung eingetroffen bei

O. F. Kuntze Sohn, große Fleischergasse Nr. 27.

Preiosen, Uhren,

gebrauchte Kleidungsstücke, Leibhausscheine, Betten, Wäsche u. s. w. kauft fortwährend zu hohen Preisen

Carl Ungibauer, Meubleur, Halle'sche Straße Nr. 1 parterre.

Weinflaschen werden gekauft zu den höchsten Preisen Brühl Nr. 51 im Sarnisch.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, aber in gutem Zustande befindlicher Kinderwagen Sporengäßchen Nr. 2 part.

Gesucht wird ein gebrauchter, aber gut gehaltener Kirschbaum-Trümeau. Adressen bittet man Salzgäßchen Nr. 8 bei Madame Indinger gefälligst niederzulegen.

Sollte ein edler Menschenfreund gesonnen sein, einem rechtlichen Geschäftsmanne 150 R auf ein Jahr gegen übliche Zinsen zu leihen, so würde er sehr dankbar dafür sein. Gefällige Adressen bittet man unter D. D. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

7 bis 800 Thlr. werden gegen erste Hypothek sofort gesucht Poststraße Nr. 3, 1 Etage.

Ich suche 700 Thlr. auf ein Landgrundstück gegen mündelmäßige Sicherheit. Rechtsanwalt Kleinschmidt.

Zu verleihen sind vollständige Meublements in Mahagoni und Kirschbaum, so wie auch einzelne Stücke, als: Divans, Secretaire, Tische, Spiegel, Waschtische, Bettstellen, Gardinen, Rouleaux u. s. w.; auch können Locale für Restaurationen ausmeublirt werden Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Jemand wünscht Unterricht in der Mathematik zu geben. Reflectirende wollen ihre Adressen unter Dr. E. 60 an die Exped. d. Bl. schicken. Auf Verlangen kann der Unterricht auch in französischer oder englischer Sprache gegeben werden.

Es ist mir gelungen, auf kaltem Wege einen schönen, schnell trocknenden Firniß herzustellen.

Diejenigen Herren Fabrikanten, welche von dieser Erfindung Gebrauch machen wollen, werden ersucht, ihre Adressen sub V. C. E. No. 71 an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Theilnehmer

zum Abonnement der Hamburger Auswander.-Zeitung — welche stets die neuesten Berichte aus Dona Francisca bringt — können noch beitreten. Näheres Klosterstraße 14 in der Papierhandlung.

Gesuch.

Eine Stadt Sachsens, durch ihre außerordentlich günstige Lage mit den verschiedenartigsten Fabrikationszweigen bereits versehen, entbehrt noch ein Etablissement, dessen Fabrikat in ganz Sachsen noch nicht producirt wird und gerade an diesem Plage nur sehr vortheilhaft erzielt werden könnte. Zur Entrirung dieses Geschäfts wird ein Theilhaber gesucht, der mindestens 5 bis 6000 R disponibles Capital besitzt und braucht keineswegs Kaufmann zu sein.

Da derartige Zeitungsgefühle immer mehr anpreisen, als später die Sache selbst werth ist, deshalb lasse sich keiner davon abschrecken, sondern eine nähere Mittheilung über das Project wird allen Zweifel beseitigen. — Reflectirende hierauf wollen sich an die Expedition d. Bl. unter L. Nr. 99, franco wenden.

Mit 6 bis 8000 Thlr. Capital wird eine Bethelligung an einem soliden Geschäft für einen thätigen, erfahrenen Mann gesucht durch
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Gesucht wird von ein Paar kinderlosen Leuten ein Blind. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 32, 1 Treppe.

Zur sofortigen Uebernahme einiger Tischlerarbeiten wird Jemand gesucht, und Näheres Ritterstraße Nr. 5, 2. Gemölde zu erfahren.

Ein tüchtiger Steinmetz (Steinhauer), welcher sein Fach theoretisch und praktisch ordentlich erlernt hat und Uebung im Zeichnen und Veranschlagen besitzt, um einer Werkführerstelle vorstehen zu können, findet gegen einen fixen Gehalt von 400 fl jährlich ein Unterkommen in der Schles. Marmor-Schneide-Anstalt des **G. Laverdure** zu Breslau. Offerten franco.

Ein **Schriftlithograph** wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres bei **J. H. Meyer Bwe.**, Neumarkt Nr. 6.

Ein unverheiratheter Luchscheerer, welcher gute Zeugnisse besitzt und dem Geschäft in allen Branchen vorstehen kann, findet dauernde Condition. Adressen in portofreien Briefen, bezeichnet mit G. Z., sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Einige zuverlässige Arbeiter finden ausdauernde Beschäftigung in der **Suanofabrik**.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche
Ritterstraße Nr. 43.

Gesucht wird zum 1. September ein tüchtiger Kellner von **C. F. Schatz**, Ritterstraße Nr. 43.

Gesucht wird ein Billardbursche mit guten Zeugnissen
Ritterstraße Nr. 43, 1. Etage.

Ein Kellnerbursche, welcher gute Atteste besitzt, wird sofort gesucht in **Staudens Ruhe** in Reudnitz.

Junge Mädchen, welche das Puhmachen erlernen wollen, ohne Lehrgeld zu zahlen, können sich melden bei
C. Schmidt, Markt Nr. 8, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zu Kindern und häuslicher Arbeit zum sofortigen Antritt **Dresdner Straße Nr. 31.**

Desgleichen ein **Pferdeknecht**, der auch sogleich antreten kann.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen in Dienst **Obstmarkt- und Mühlgassenecke Nr. 5.**

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Stubenarbeit, welches gute Atteste aufweisen kann. Zu erfragen **Brühl Nr. 2, 4 Treppen.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewilliges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Neukirchhof Nr. 40, 2 Treppen.**

Gesucht wird ein junges Kindermädchen und zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen **Ritterstraße Nr. 19, 3 Treppen im Hofe.**

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Neumarkt Nr. 7, 3 Treppen.**

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen, welches schon als solches diente. Näheres **Stadt Berlin.**

Ein Dienstmädchen, welches gute Atteste besitzt, wird sofort in Dienst gesucht. Näheres bei **Mad. Voigt** in Anger bei Reudnitz.

Ein Mädchen mit guten Attesten, zu häuslicher Arbeit und für Kinder, erhält sofort einen Dienst **Thomasgäßchen Nr. 6, 3. Etage.**

Sofort findet ein tüchtiges Mädchen, 15 bis 17 Jahre alt, im Nähen nicht unerfahren, für häusliche Arbeit Dienst **Salomonstraße Nr. 148 B.**

Ein junger, gut empfohlener Commis wünscht lediglich zu seiner weitern Ausbildung in einem Großgeschäft als **Volontair** placirt zu werden.

Adressen beliebe man unter Chiffre „Y. Z. H 1832“ in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Ein junger, besonders gut empfohlener Mann sucht eine Anstellung als Markthelfer, Bedienter etc.

Herr **Seyffert**, **Grimma'sche Straße Nr. 2**, will die Güte haben Näheres mitzutheilen.

Ein Zimmermann, nicht von hier, militärfrei, sucht einen Posten als Hausmann, Markthelfer oder sonst dergl. Zu erfragen **Barfußmühle im Hofe links 1 Treppe.**

Ein junger Mann (Expedient), durch Todesfall außer Condition, sucht baldigst im kaufmännischen Fache Engagement und bittet, hierauf bezügliche Adressen unter B. W. 100 in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Ein gewandter Kellner von 18 Jahren, welcher gute Zeugnisse hat, sucht zum sofortigen Antritt oder zum 15. August Posten. Näheres **Poststraße Nr. 7 parterre.**

Ein fleißiges, im Schneidern sehr geschicktes Mädchen bittet noch um Arbeit in Familien, **Katharinenstraße Nr. 10 beim Hausmann.**

Eine Kindermuhme in gesetzten Jahren, die von ihrer Herrschaft bestens empfohlen werden kann, sucht vom 1. September ein fernerweitertes Unterkommen. Zu erfragen **große Windmühlenstraße Nr. 37, 3 Treppen.**

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Scheuern, auch würde sie die Pflege einer kränklichen Person übernehmen, **Burgstraße 25 part.**

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Aug. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 4 Treppen bei der Herrschaft.**

Ein Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß und auch im Nähen erfahren ist, sucht gleich oder zum 15. August einen Dienst. Näheres **Petersstraße Nr. 17 parterre.**

Ein junges Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 15. August oder 1. September einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Lauchaer Straße Nr. 6, zwei Treppen hoch.**

G e s u c h .

Ein Mädchen, welches sich gern der häuslichen Arbeit unterzieht und auch gut nähen kann, sucht einen Dienst. Zu erfragen **Salzgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.**

Ein gebildetes Frauenzimmer, im Kochen, so wie in allen häuslichen Geschäften praktisch erfahren, sucht eine Stelle als Wirthschafterin, und kann darüber die besten Empfehlungen aufzeigen. Unter Adresse **A. B. 3.** giebt die Expedition dieses Blattes nähere Auskunft.

Für ein junges wohlherzogenes Mädchen aus Thüringen wird unter bescheidenen Ansprüchen ein passendes Unterkommen gesucht, sei es die Pflege kleiner Kinder zu übernehmen, welchen sie auch französischen Unterricht ertheilen könnte, oder als Gesellschafterin einer einzelnen Dame. Zu erfragen **Fleischerplatz Nr. 1, 2 Tr.**

Ein junges Mädchen von auswärts, welches im Nähen und in allen weiblichen Arbeiten, so wie auch im Serviren bewandert ist, sucht zum 1. Septbr. bei einer anständigen Herrschaft Stelle; selbige sieht weniger auf hohen Gehalt, als auf humane Behandlung. Gütige Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen **Halle'sches Gäßchen Nr. 10, 4 Tr.** gefälligst niederzulegen.

Ein solides Mädchen, in der Küche und den andern weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 15. August oder 1. Septbr. einen Dienst. — Zu erfragen **Stieglitzens Hof am Markt beim Hausmann.**

Ein Mädchen, welches von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht einen Dienst. Näheres **Halle'sches Pförtchen Nr. 13, 4 Tr.**

Aufwartungen werden von einer jungen Frau bei anständigen Leuten gesucht. **Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen.**

Gesucht wird ein **anständiges Restaurations-Local** von einem soliden zahlungsfähigen Manne durch
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Gesucht wird sogleich oder Michaelis ein Local, hohes trocknes Parterre oder 1 Treppe, von 3 bis 5 Stuben nebst Zubehör, kann auch heller Hof sein, am liebsten in der Vorstadt. Offerten unter **H. B.** sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird für Michaelis eine nicht zu kleine Familienwohnung in erster oder zweiter Etage der Stadt oder innern Vorstadt. Offerten werden erbeten durch **Flügel**, Hausmann im **Brühl Nr. 75.**

Gesucht werden für eine Buchhandlung 2 größere oder 3 kleinere Zimmer, parterre oder erste Etage, in der **Dresdner Vorstadt**, Michaelis beziehbar. Offerten unter Chiffre **Z. 11.** werden in der Expedition d. Bl. angenommen.

Gesucht wird für Michaelis ein kl. Familienlogis in der Nähe von Lehmanns Garten.Adr. abzugeben Neukirchhof 8B, 1 Tr.

Gesucht wird von 2 pünktlich zahlenden jungen Kaufleuten ein fein meublirtes und zugleich meßfreies Logis nebst Schlafcabinet in der innern Stadt, vorn heraus, zum 1. September oder auch schon zum 15. August zu beziehen.

Adressen bittet man unter L. F. H. 9 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einer ältern Dame in einer anständigen Familie ein Stübchen mit Kost und Pflege. Adressen beliebe man dem Portier im Blumenberge zu übergeben.

Gewölbe-Vermiethung

mit zwei Verkaufseingängen, nahe am Markt, fein ausgesteigert. Näheres in der Conditorei der Kaufhalle.

Vermiethung eines Familienlogis, zu Michaelis zu beziehen, mit 2 Stuben und Zubehör Dresdner Straße Nr. 31; desgleichen ein kleineres in Reudnitz. Näheres auch daselbst.

Vermiethung. Ein Familienlogis 1ster Etage, 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, im Preise von 80 Thlr., Nähe des Königsplatzes, ist sofort zu vermieten. Auskunft ertheilt Herr Restaurateur Cramer, Petersthor.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis, Parterre und erste Etage, à 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres vor dem Zeltzer Thor, links in Nr. 38B, 2. Etage.

Die aus 4 Stuben, div. Kammern, Küche etc. bestehende zweite Etage des sub Nr. 3 in der Magazingasse gelegenen Hauses ist für jährlich 130 Thlr. von Michaelis d. J. ab zu vermieten durch
Adv. Rob. Zenker,
Grimma'sche Straße Nr. 5.

Zu vermieten

ist zu Michaelis ein sehr freundliches Familienlogis mittler Größe in der Poststraße Nr. 14, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Michaelis ein Logis von 4 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör in einem Hause allein in sehr freundlicher Lage. Das Nähere Frankfurter Straße 26 beim Hausmann.

Zu vermieten ist auf der Nicolaisstraße ein Familienlogis für 170 Thlr. Näheres Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist zu Michaelis wegen eingetretener Verhältnisse ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör für 85 Thlr. jährl. Bins Grimma'sche Straße Nr. 2, in der 4. Etage. Näheres daselbst in der 2. Etage.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit 3 Stuben, drei Kammern und Zubehör in einem Seitengebäude 3 1/2 Treppen, Preis jährlich 80 Thlr. Näheres erfährt man Weststraße 1657 in der Conditorei von F. C. Braun.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, Preis 70 Thlr., an stille einzelne Leute lange Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Logis an ruhige Leute. Näheres Rosenthalgasse Nr. 9, 3 Treppen.

Zu vermieten ab Michaelis ein Logis erster Etage, zwei Stuben, Kammer, Küche, Reichels Garten, Weststraße Nr. 1669 B. Das Nähere daselbst 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein Logis, Stube, Kammer, Küche und zwei Böden. Näheres Brühl Nr. 51, Harnisch, Hof rechts 1 Tr.

Ein Logis

zu vermieten sofort Königsstraße Nr. 9. Näheres 1. Etage.

Zu vermieten: Eine kleine freundlich gelegene Wohnung mit Gärtchen zu 80 Thlr. jährlicher Miete in Gerhards Garten.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer vorn heraus und kann sogleich oder später bezogen werden. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Halle'sche Straße Nr. 8, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Stube an einen soliden Herrn Mühlgasse Nr. 1, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein meublirtes freundliches Stübchen sogleich zu beziehen f. Herren Tauchaer Str. 1, über d. Hausm.-Wohnung 1 Tr.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Zimmer mit Schlafcabinet an zwei Herren Studierende. Das Nähere Universitätsstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Zu vermieten und sogleich oder zum 1. September zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei pünktlich zahlende Herren lange Straße Nr. 17, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Alkoven an ledige Herren Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freundliche, gut ausmeublirte Stube mit Schlafcabinet, separatem Eingang und Hauschlüssel Rosenthalgasse Nr. 10.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach Georgenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine meublirte Stube Petersstraße Nr. 41, 4. Etage.

Zu vermieten ist zum 15. Aug. eine ausmeubl. Stube vorn heraus an einen ledigen Herrn Eisenbahnstraße Nr. 5 rechts part.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven und Hauschlüssel an einen Herrn Neukirchhof Nr. 46, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine fein meublirte Stube nebst Kammer Johannisgasse Nr. 17, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit schöner Aussicht für einen Herrn Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen vorn heraus an 1 oder 2 solide Mädchen Reichsstraße Nr. 2, 4. Etage.

Zu vermieten ist billig eine freundlich meublirte Stube vorn heraus Kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles Weststraße Nr. 1683, 3 Treppen rechts.

Eine geräumige meßfreie Stube mit separatem Eingang ist sofort an ein Paar ledige Herren zu vermieten. Adressen übernimmt der Portier des Hotel de Pologne.

Ein freundliches Garçonlogis ist sofort zu vermieten Marienplatz Nr. 11 A, zweite Etage rechts.

Eine meublirte, sehr freundliche Stube mit Schlafgemach ist zu vermieten Reichels Garten, Weststraße Nr. 1687, 1 Tr. links.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis mit schöner Aussicht und separatem Eingang ist zu vermieten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 29, 1 Treppe.

Zwei freundlich gelegene meublirte Stuben sind vom 15. August oder 1. Septbr. an solide Herren Beamte oder Handlungscommis zu vermieten gr. Windmühlenstraße Nr. 22 b, 3. Etage.

Ein junger solider Mensch wird als Theilnehmer zu einer Stube gesucht. Näheres Königsstraße Nr. 5 in der Buchhandlung.

Eine freundliche Stube ist sofort als Schlafstelle an junge Leute zu vermieten Gerberstraße Nr. 55, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen stehen zwei freundliche Schlafstellen auf der Poststraße Nr. 7 im Hofe 1 Treppe.

Vogelschießen in Pegau.

Die festgesetzten Balltage zu dem diesjährigen Vogelschießen zu Pegau sind Sonntag den 5., 7., 9. und 12. August; auch findet täglich von Nachmittag 3 bis 7 Uhr Concertmusik statt. Mit einem starkbesetzten Orchester empfiehlt sich
Friedrich Gabe, Musikdirector.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literarischen Extra-Beilage von G. H. Reclam sen. in Leipzig.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 213.)

1. August 1855.

Kommenden Freitag den 3. August
hält die Fischerinnung ihren Aufzug und Wasser-
Kämpfen (Fischerstechen genannt) auf dem Teiche der
großen Funkenburg.

Louis Werner, Tanzlehrer, heute große
Übungsstunde, Central-
halle.

Wiener Saal. Heute Abend
Übungsstunde.

Tanz-Uebung. Heute 7 Uhr
Geisslers Salon.

Petersschlessgraben.
Heute Übung.

Große Funkenburg. Heute 8 Uhr
Tanzübung.
NB. Morgen Donnerstag keine Übung.

Die Braudbäckerei empfiehlt Johannisbeer-, Stachelbeer-,
Himbeer-, Kirsch-, Spritz- und verschiedene Sorten Kaffee Kuchen,
wogu ergebenst einladet
C. Gentschel.

Grosse Funkenburg.

Heute Mittwoch

CONCERT.

Es kommen zur Aufführung: Concert-Duverture v. Leutner,
Duverture zur Oper „das Nachtlager in Granada“ v. Kreutzer.
Arie aus der Oper „Alzira“ v. Verdi. Terzett aus der Oper
„der Freischütz“ v. C. M. v. Weber. Wiener Punsch-Lieder,
Walzer v. Strauß. Fahnen-Weise, Marsch v. Hauschild. Rezia-
Polka v. Bodinus (neu). Charivari (3. Theil). Gr. Potpourri
v. Zulehner.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden
**Concert und warmen Abend-
essen** portionenweise ladet ergebenst
ein **C. G. Paatz, gr. Funkenburg.**

Heute Mittwoch den 1. August

GROSSES

EXTRA-CONCERT

im Waldschlösschen zu Gohlis,

gegeben von den drei Musikchören der Jäger-Brigade.

Erster Theil. 1) Duverture zur Oper „Titus“ von Mozart. 2) Arie aus der Oper „Indra“ von Flotow. 3) „Der
Himmel hat eine Thräne geweint.“ Lied von Rüden. 4) Marche des Guides von Gutmann. 5) „Sympathie-Töne.“ Walzer von
Gungl. **Zweiter Theil.** 6) Duverture zur Oper „Preciosa“ von C. M. v. Weber. 7) Finale a. d. Oper „die Hugenotten“
von Meyerbeer. 8) „Lied ohne Worte“ von Mendelssohn. 9) Bivat-Quadrille von Strauß. 10) Rostocker Polka von Herzog.
Dritter Theil. 11) Duverture zur Oper „Zampa“ von Herold. 12) Scene und Arie aus der Oper „der Freischütz“ von C.
M. v. Weber. 13) „Das Bild der Rose.“ Lied mit Echo von Reichardt (auf Verlangen). 14) Galop des Guides
von Bisnot. 15) Marsch nach Melodien aus der Composition Sr. Majestät des Königs von Hannover von Christoph.

Zum Beschluß: Brillant-Feuerwerk.

Große chinesische Illumination neuesten Geschmacks, unterbrochen durch vielfältiges orientalisches Farbenspiel.
Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. **Fr. Thiele, Musikdirector.**

Waldschlösschen zu Gohlis. Zu dem heute stattfindenden Extra-Concert eine Auswahl warmer Speisen,
worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Schöpsquarré mit gefüllten
Zwiebeln, gespickte Rindfleisch mit Bohnen, so wie Obst- und Kaffee Kuchen und guter Kaffee.
A. Seyfer.

Heute Mittwoch Concert in Stötteritz,

wobei Allerlei, Blumenkohl mit Zunge, Ente mit Weintraut, große Krebse und vorzügliche neue Kartoffeln, Kirsch-, Johannisbeer-,
Himbeer-, Spritz- und mehrere Kaffee Kuchen, ff. Baiarisches von Kurz &c., feinste Rhein- und Bordeauxweine, Selters- und kohlensäure-
saure Wasser. Anfang 6 Uhr. **Schulze.**

Hôtel de Prusse.

Morgen Donnerstag den 2. August

CONCERT von **Friedrich Riede,**

verbunden mit einem großen Feuerwerk von Herrn Seldemann.

Alles Nähere im morgenden Blatte.

Großer Kuchengarten.

Heute Concert von Friedr. Biede.
Anfang 7 Uhr. Entrée 1 Rgr. 5 Pf.

Zu dem heute stattfindenden Concert werde ich mit einer Auswahl von Obst- und Kaffeeuchen, so wie mit verschiedenen warmen Speisen, worunter Allerlei u. vorzüglichem Baiertischen von Kurz und feinem Lagerbier bestens aufwarten.

C. Martin.

Mariabrunnen.

Heute vorzügliches Allerlei und andere verschiedene warme Speisen, frisches Gebäck, ff. bairisches und ausgezeichnetes Lagerbier.

W. Kraft.

Feldschlößchen.

Heute Mittwoch Ente mit Puddingklößen und noch verschiedene andere Speisen. Baiertisches von bekannter Güte. Es ladet ergebenst ein

S. Schulze.

Staudens Ruhe in Meudnis.

Heute Abend Pöfelschweinsknöchelchen und neue Kartoffelklöße u.

F. Klopffsch.

Gosenschenke zu Guttrisch.

Heute Mittwoch Cotelettes mit Allerlei.

Heinrich Fiedler

Stünz. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Einen guten Mittagstisch empfiehlt C. A. Mey, Stadt Köln, Brühl Nr. 25.

Heute ladet zu Allerlei mit Cotelettes, so wie zu seiner Gose, bairischem und Lagerbier ergebenst ein

A. Zerbe am Zeiger Thore.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, wozu ich ergebenst einlade.

S. W. Schulze, Lauchaer Straße Nr. 11.

Geraer Sommerbier, für den Sommer eingebraute Prima-Qualität aus dem Felsenkeller, zapft täglich frisch

Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.

Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch Cotelettes oder Zunge mit Allerlei, so wie verschiedene andere warme Speisen und gute Getränke, wozu ergebenst einladen

J. S. Böttchers Erben.

Drei Mühren.
Heute Abend 6 Uhr Speckuchen. Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

Kleiner Kuchengarten.**Heute Allerlei.**

NB. Die Biere sind zu empfehlen.

Restauration von Steinbach, Galle'sches
empfehlen einen guten Mittagstisch und neues Abonnement.

Bergers Restauration.

Dresden, Straße Nr. 10.
Heute Stockfisch mit Schoten, Spentrebse, Sauerkraut und Sauerkohl und jeden Abend Häringe mit Kartoffeln, Dresdner Waldschlößchen- und bairisches Bier und feine Gose, wozu ich freundlich einlade.

Joseph Berger.

Gasthof in Lindenau.

Zu Allerlei mit Cotelettes, nebst verschiedenen anderen Speisen ladet ich heute ergebenst ein.

C. Jahn.

Oberschenke in Guttrisch.

Heute verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet

Fr. Scharlach.

Gasthof zum Helm in Guttrisch.

Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes und Zunge mit Allerlei, Roßbeef mit Kartoffeln ergebenst ein

S. Böhne.

Plagwitz. Täglich zu frischen Kuchen, heute von 6 Uhr an zu Speckuchen und feinen Bieren ladet freundlichst ein

S. Dängeföld.

Gosenthal.

Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes, die Gose ist ff., wozu ergebenst einladet

A. Dietze.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckuchen. Porter- u. Lagerbier ist ff.

Restauration zur grünen Eiche

in Lindenau.

Heute Mittwoch von Abends 7 Uhr an Sauerbraten mit Klößen, wozu höflichst einladet

Ch. Wolf.

Drei Lilien in Meudnis.

Heute gespickte Rindstende mit Klößen und verschiedene andere Speisen, wozu ergebenst einladet

W. Dahn.

Zur goldnen Säge.

Heute Abend 7 Uhr wird zu Allerlei mit Cotelettes und jungen Hähnchen freundlichst eingeladen.

Die Gose ff. Das Baiertische auf Eis.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Weißes Lämmchen. Heute den 1. August frischer Schinken mit neuen Kartoffelklößen.

Liebner.

Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen, wozu höflichst einladet

J. C. Bunge, Brühl Nr. 10.

Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen bei

W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl 64.

Heute früh 8 $\frac{1}{4}$ Uhr ladet zu Speckuchen freundlichst ein

F. W. Panten, Kupfergäßchen Nr. 5.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckuchen ergebenst ein

Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Heute früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Speckuchen in der Döllnitzer Gosenstube im blauen Hocht, Nicolaisstraße Nr. 31.

A. Waue.

Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen, wozu ergebenst einladet

J. C. Bebold, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen, wozu ergebenst einladet

J. S. Böbler, Klostersgasse Nr. 3.

Verloren wurde beim Sommerfest der „Glocke“ am Abend ein Porto-monnaie mit einem rothen Beutelchen, in welchem sich 4 C.-Anw. und 15-20 Pf. befanden. Der ehrl. Finder wird gebeten, solches gegen eine gute Belohnung Thomaskgäßchen 6, 2 Tr. abzugeben.

Verloren

wurde am Montag Abend eine weiße Tasche, enthaltend: ein Porte-monnaie, worin einige Thaler Münze, ein Bund mit 24 großen und kleinen Schlüsseln und ein Messerchen. Der Finder erhält bei deren Zurückgabe an Herrn Kaufmann G. Rus in der Grimma'schen Straße als Belohnung den Inhalt des Porte-monnaies und außerdem noch zwei Thaler.

Verloren wurde am 30. v. M. früh auf dem Wege von Pfaffen-dorf nach dem Eutritscher Chauffeehause ein weißes Batisttaschentuch, gez. S. J. Gegen Belohn. abzug. Raundörfch. 11, 2. Et. 1.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag von Ehrenberg oder von da über Leutsch nach Lindenau ein Gliederarmband von Silber und vergoldet. Der Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung abzugeben kleine Funkenburg 1 Treppe rechts.

Es ist am vergangenen Sonntag von 1/2—3/4 Uhr eine schwarzseidene Mantille von dem Arme eines Dienstmädchens in der Gartenstube zum Livoli abhanden gekommen. Es wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben im Kaufgewölbe Windmühlenstraße 46.

Entflohen ist vorgestern ein zahmer Staar. Abzugeben gegen gute Belohnung Katharinenstraße Nr. 5 im Klempnergewölbe.

Entflohen ist eine blaßgelbe junge Canarien-Sie. Der Wiederbringer erhält ein Douceur beim Bäckermeister Sputh.

Jugelaufen ist eine schwarz- und weißgefleckte Dogge mit einem schwarzen Fleck an der Stirne. Gegen Kosten abzuholen Ulrichsgasse Nr. 65.

Nicht zu übersehen!

Wer das feinste und kräftigste Allerlei essen will, bemühe sich nach Soblis ins Waldschlößchen; überhaupt sind auch gefüllte Zwiebeln mit Hammel nirgends so gut. Einer für Viele.

Die feinste Gose ist am Zeiger Thore rechts.

Ein Kenner.

Glocke, Portemonnaie! Wo treffen?

Der Spiegel.

29. Juli. Man wünscht der Dame mit schwarzseidenem Kleide, Strohhut mit weißem Bande, anstatt am P. i B. n wie bestimmt, heute um die bezeichnete Stunde an der Peterskirche zu begegnen.

I shall be very glad, to speak with you this week, from seven — eight o'clock in the morning; pray, to pass you on my window, if I see you, I shall come to you directly. Se—a. F. S.

Auf an mich ergangene Veranlassung ersuche ich diejenigen Herren Kollegen, welche sich an einer von den Juristen aus Borna, Froburg und Umgegend für Sonntag den 12. August 1855 beabsichtigten geselligen Zusammenkunft im „Jägerhaus“ im Streitwald bei Froburg zu betheiligen gedenken, mir deshalb gefälligst bis zum 7. August Mittheilung zu machen, und bin zur Ertheilung näherer Auskunft gern bereit.

S.-D. Dr. Wend.

Männergesangverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung.

HSPR. Ab. 6 U. Restaurat. Schleussig.

Spritze Nr. 11. Gegen Zeichenvorweis ist die Auslösung zu empfangen bei F. Bauer.

An die Veteranen der Königl. Sächs. Armee!

Allgemein geäußerten Wünschen zu entsprechen, soll auch in diesem Jahre der Jahrestag der Schlacht bei Podobna festlich begangen werden und laden wir unsere alten Waffenbrüder freundlichst zur Theilnahme ein. Das Fest beginnt in ähnlicher Weise wie früher am 12. August d. J. Nachmittags 4 Uhr im Wiener Saal. Anmeldungen hiezu erbitten wir uns bei den Comité-Mitgliedern, Müller (Fleischerplatz Nr. 5, 3 Treppen), Löpfer (Plauenscher Hof oder im Johannisthal Nr. 6), Niehl (Brühl, im schwarzen Hufeisen), Schröber (im Dessauer Hof) und Sander (im Hauptsteueramt) und zwar vom 8. bis mit 11. August.

Leipzig, am 1. August 1855.

Der Comité.

Nochmals herzlichsten Dank der geehrten Sequens-Gesellschaft für das mir am 29. Juli in Schleußig überreichte schöne Geschenk. Dank dem Herrn H. Weymann zu Schleußig für gütige Ueberlassung des Gartens und dessen Unterstützung. Dank Allen denen, welche zur Verherrlichung des Festes beitrugen.

Julius Thiele, der Zeit Vorsteher.

Heute Abend Abrechnung im gewöhnlichen Locale.

Dankfagung.

Ich kann unmöglich dem Drange meines Herzens widerstehen, öffentlich meinem hochverehrten Principal, dem Herrn Stadtrath Bankier W. Seyffert, Chef des Bankierhauses Vetter & Co., meinen tiefgefühltesten, innigsten Dank für die großherzige Güte auszusprechen, womit mich Derselbe in meiner langen schweren Krankheit so theilnehmend unterstützt hat, da dergleichen Fälle selten sind.

Möge die gütige Vorkehrung es Demselben reichlich vergelten und es Ihm und seiner Familie stets recht wohlgehen lassen, so wäre der heiße Wunsch des Unterzeichneten erfüllt.

Leipzig, am 31. Juli 1855.

J. D. S. Inermann,
Copist.

Dankfagung.

Auch meinem vieljährigen hochgeschätzten Freunde, dem Herrn Dr. med. Stolle, der mich nun schon zum dritten Male dem Leben wiedergegeben hat, muß ich öffentlich meinen herzlichsten, innigsten Dank darbringen für seine äußerst sorgfältige, durchdachte ärztliche Behandlung. Nur seinen tiefen gründlichen Kenntnissen in der Medicin habe ich mein Leben zu danken.

Möge Ihn daher der Höchste über uns noch recht lange der leidenden Menschheit erhalten! Dies ist der innigste Wunsch seines Freundes

Leipzig, den 31. Juli 1855.

J. D. S. Inermann.

Ich fühle mich gedrungen, allen den edlen Herren Professoren und Aerzten der Poliklinik hiermit meinen herzlichsten Dank zu sagen für die glückliche Operation, wodurch Sie mich von meinen Leiden befreit haben. Vor Allen herzlichsten Dank dem Herrn Assistenz-Arzt Dr. Sengel und Herrn Müller für Ihre große Uneigennützigkeit und Zuverlässigkeit, mit der Sie mich behandelt haben. Mögen Sie noch lange zum Wohle der leidenden Menschheit wirken.

Job. Gottf. Seidler.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit Herrn Dr. Carl Gärtner in Leipzig beehren wir uns hierdurch ergebenst anzukündigen.

Schmölen bei Wurzen, den 1. August 1855.

Dr. Wohl und Frau.

Heute wurde meine liebe Frau, geb. Franke, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 30. Juli 1855.

J. S. Ferdinand Meißner.

Am 28. Juli dieses Jahres endete durch einen unvorsichtigen Schuß eines ihm untergebenen Arbeiters das Leben meines innigst geliebten Satten, Friedrich Ferdinand Matthees.

Indem ich diese traurige Nachricht allen Freunden und Bekannten meines verstorbenen Mannes mittheile, bitte ich zugleich um deren stillen Beileid.

Wer den Berewigten gekannt, weiß, was ich an ihm verloren habe, und wird meinen Schmerz ermessen können.

Leipzig, den 31. Juli 1855.

Friederike verw. Matthees.

Sommertheater.

Donnerstag den 2. August, zum Benefiz des Unterzeichneten, zum ersten Male: „Nänte und Schwänke,“ Lebensbild in 3 Acten von Georg Starke, Musik von E. Stiegmann. Zum ersten Male: „Ein sächsischer Dorfschulmeister und die Berliner Mätherin,“ oder: „Ich bin Sie bei Zwenke derbeeme,“ Genrebild mit Gesang und Tanz von ***.

Zu dieser Vorstellung ladet ein verehrungswürdiges Publicum freundlichst ein
Entröhne dieses kraftlos meinen Händen, Ich hab' kein zweites zu versenden!

Theodor Saalbach.

Billetbestellungen zu dieser Vorstellung werden an der Cassé des Sommertheaters entgegengenommen.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Kurprinz (Rossplatz Nr. 9).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Auerbach, Kfm. aus Liest, Hotel de Prusse.
Ader, Reallehrer a. Reichenbach, Münch. Hof.
v. Ammon, Ober-Appell.-Ger.-Rath a. Dresden, Stadt Hamburg.
Blöchel, Obef. a. Bischofsreuth, Rauchwaarenh.
Bredenbergh, Kfm. a. Stockholm, und
Belly, Frau a. Stralsund, Hotel de Baviere.
Berdy, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Bär, Lehrer a. Gnadau,
Bergmann, Frau a. Dresden, und
Burkhardt, Lehrer a. Baugen, Palmbaum.
v. Bomsdorf, Major a. D. a. Charlottenburg, Hotel de Prusse.
Baisner, Prof. a. Genf, Hotel de Pologne.
Bauer, Ger.-Dir. a. Roffen, und
Böfen, Kfm. a. Dössa, Stadt Hamburg.
Behle, Frau a. Braunschweig, Rauchwhalle.
Baumgarten, Wollh. a. Grimmitzschau, 3 Könige.
Berger, Kfm. a. Plauen, Münchener Hof.
Bernoulli, Stud. a. Basel, Stadt Dresden.
Bluner, Privatm. a. Pesth, Hotel de Baviere.
Eronmann, Frl. a. Petersburg, Hotel de Prusse.
Dessauer, Kfm. a. Aschaffenburg, Hotel de Bav.
Demisch, Rent. und
Demisch, Frau v. Bittau, Hotel de Russie.
Dolleschal, Frau Opernsängerin a. Wien, St. Rom.
Domshke, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
Dürer, Braumstr. a. Hohenbrudig, St. Frankf.
Erlar, Def. a. Loschwitz, deutsches Haus.
Ebele, Kfm. a. Bremen, und
Ewald, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Elatn, Rent. a. Bristol, Hotel de Pologne.
Elias, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
Fahrstätt, Architekt a. Berlin, blaues Hof.
v. Flemming, Hauptm. a. Chemnitz, S. de Russie.
Friedheim, Kfm. a. Elbitz, Hotel de Baviere.
Fichtner, Privatm. a. Straßburg und
Ficker, Kfm. a. Schneeberg, Stadt Hamburg.
Feldheim, Kfm. a. Dettelbach, Palmbaum.
Fennigstein, Kfm. a. Warschau, Rauchwhalle.
Georglades, Kfm. a. Bukarest, Rauchwhalle.
Göh, und
Gräßbeff, Kaufm. a. Magdeburg, und
Grilly, Frl. a. Hannover, Stadt Hamburg.
Gottbold, Lehrer a. Hamburg, St. Nürnberg.
Gash, Def. a. Dresden, goldnes Sieb.
Grundmann, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Bav.
Gerhardt, Kfm. a. Chemnitz,
Girton, Beamter a. Wallathen, und
Gros, Frau a. Wien, Stadt Rom.
v. Giorgi, Graf, Kammerer, und
di Giorgi, Rent. a. Wien, großer Blumenberg.
Gerischer, Kfm. a. Raumburg, Palmbaum.
Garras, Kfm. a. Hamburg,
Hestge, Kfm. a. Christiania,
v. Horvath, Major a. Pesth, und
Höh, Defonomierath a. Ludwigshafen, Hotel de Baviere.
Hütter, Urm. a. Liegnitz, halber Mond.
Haring, Pastor a. Zweimda, grüner Baum.
Holtermann, Kfm. a. Rodensleben, und
Hirsch, Kfm. a. Herbst, Stadt London.
Gahmann, Kfm. aus Görlitz,
Häbler, Kfm. a. Großschöndau, und
Heber, Privatm. a. Baugen, Palmbaum.
Henke, Part. a. Biel, goldnes Sieb.
Hoffmann, Kfm. a. Stettin, und
Hertfemesel, Kfm. aus Wollenhain, Hotel de Pologne.
Hammer, Kfm. a. Buchholz, gr. Blumenberg.
Hellmann, Beamter a. Stargard, S. de Prusse.
Höpfner, Ger.-Dir. a. Roffen, St. Hamburg.
v. Hofner, Rittmstr. a. Fürstenwalde, St. Rom.
Herzog, Fabr. a. Neugersdorf, Rauchwhalle.
Helm, Obef. a. Wildenburg, Stadt Frankfurt.
Hübner, Privatm. a. Zwickau, deutsches Haus.
Hoffmann, Kreisrichter a. Prettin, St. Wien.
Helmer, Lehrer a. Dresden, Münchener Hof.
v. Hohlkauer, Regier.-Rath a. Liegnitz, Stadt Nürnberg.
Hyme, Frau a. London, und
Haymann, Kfm. a. Burgebrach, schw. Kreuz.
Jasch, Banq. a. Schwerin, Stadt Nürnberg.
v. Jordan, Kammerherr a. Berlin, und
Jubozoff, Fürst a. Petersburg, S. de Baviere.
Jonsen, Architekt a. Stockholm, Stadt Rom.
Jähnichen, Lehrer a. Baugen, blaues Hof.
Kohn, Kfm. a. Prag, Hotel de Pologne.
Krell, Obef. a. Schönberg, Stadt Rom.
Kraft, Frl. a. Bamberg, und
Köppen, Privatm. a. Neudorf, Rauchwhalle.
Kraß, Buchh. a. Dessau, Hotel de Prusse.
Kleinmann, Part. a. Elomo, St. Frankfurt.
Köhner, und
Kinder, Stud. a. Bregenz, Stadt Dresden.
Kutscher, Rent., und
Kutscher, Frl. a. Stettin, und
v. Kraft, Offic. a. Dresden, St. Nürnberg.
Leibusch, Obef. a. Stolpen, Hotel de Prusse.
Lindner, Amtsrath a. Plauen, St. Hamburg.
Liesfeld, Kfm. a. Schneeberg, Stadt Wien.
Lieberoth, Bankdir. a. Dessau, gr. Blumenberg.
Lewin, Kfm. a. Frankf. a/D., St. Nürnberg.
Leuchter, Frau a. Hildesheim, S. de Pologne.
Leupold, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Mänter, Forstmr. a. Dammbors, Palmbaum.
Morgenroth, Kfm. a. Bamberg, blaues Hof.
Mey, Kfm. a. Sebnitz, Stadt London.
Mabon, Rent., und
Meurisset, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
Macht, Kfm. a. Jelenroba, Hotel de Prusse.
Minauff, Frau a. Petersburg, S. de Prusse.
Meirowsky, Frau a. Stonow, St. Frankfurt.
Möbes, Schneidmstr. a. Artern, Rauchwhalle.
Neukow, Kfm. a. Schwerin, St. Nürnberg.
Meyerheim, Kfm. a. Jesnitz, schw. Kreuz.
v. Rostitz, Oberleutn. a. Chemnitz, S. de Russie.
Raumann, Agent a. Eibenstock, Palmbaum.
Oberton, Frau a. London, schwarzes Kreuz.
Pfeiffer, Obef. a. Weissenfee, Rauchwhalle.
Pieten, Kfm. a. Brunn, Stadt Hamburg.
Pohley, Gastw. a. Hamburg, S. de Prusse.
v. Pillermut, Oberleutn. a. Bayreuth, Hotel de Baviere.
Peker, Privatm. aus New-York, St. Breslau.
Perthes, Pastor a. Schönau, Stadt Rom.
Paffenwald, Def. a. Heinrichsdorf, Palmbaum.
Pogge, Frau Obef. a. Kranow, S. de Pol.
Rauh, Banq. a. Stettin, Hotel de Baviere.
Reuter, Prof. a. Genf, Hotel de Pologne.
Riccius, Kürschner a. München, und
Rosen, Kfm. a. Heidelberg, Palmbaum.
Reim, Kfm. a. Buchholz, Stadt Breslau.
v. Ronzelen, Baurath a. Bremen, St. Rom.
Rothe, Kfm. a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
Robertsohn, Frau a. London, schw. Kreuz.
Rother, Kfm. a. Waldsassen, Stadt Gotha.
Schmoller, Obef. a. Reuth,
Simons, Techniker a. Prag, und
Schmeßer, Schneider a. Breslau, Rauchwaarenh.
Schulze, Kfm. a. Glauchau, Münchener Hof.
Schmidt, D. a. Strelitz, und
Scherbening, Officier a. Berlin, St. Frankfurt.
Schorch, D. Kirchenrath a. Schleiz, St. Dresden.
Eufner, Fabr. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Schmidt, Kfm. a. Buchbrunn, schw. Kreuz.
Schindler, Fabr. a. Pesth, Stadt Riesa.
Schiffmann, Candidat, und
Staub, Arzt a. Luzern,
v. Seckendorf, Präsid. a. Neuselwitz,
Schumann, D. a. Hildesheim,
Springmann, Kfm. a. Liverpool, und
Schwabe, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Schäfer, Lehrer a. Görlitz, halber Mond.
Schwab, Kfm. a. Markbreit, goldnes Sieb.
Schumacher, Senator a. Bremen, gr. Blumenb.
Schenkel, Kfm. a. Kirchberg,
Stubts, Kfm. a. Eöln, und
Solle, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.
Sunder, Kfm. a. Unnenndorf, Stadt London.
Schulz, Rent. a. Bittau, Hotel de Prusse.
Seyringen, Privatm. a. Dinkelsbühl, und
Schmidt, Def. a. Gilenburg, Stadt Breslau.
Stöcketh, Kfm. a. Stendal, weißer Schwan.
Timmler, Factor a. Opperde, Palmbaum.
Tasch, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.
Thoms, Kfm. a. Pelzendorf, Stadt London.
Unger, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum.
Volgt, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Wartmann, Kfm. a. Reichenbach, und
Waltherr, Rathmann a. Aschersleben, Palmb.
Weber, Kfm. a. Berlin,
Winerken, Officier a. Reiffe, und
Winq, Arzt a. Philadelphia, S. de Baviere.
Wolf, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Wolf, Kfm. a. Ruffig, goldnes Sieb.
Wolffsohn, D. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Wittich, Lehrer a. Dresden, blaues Hof.
Wilkens, Rent. a. New-York, S. de Pologne.
Wasmad, Kfm. a. Magdeburg, St. Breslau.
Wagner, Diak. a. Zwickau, Stadt Gotha.
Zinkeisel, Kfm. a. Altenburg, St. Hamburg.
v. Zehmen, Domherr a. Markersdorf, deutsches Haus.
v. Zeschau, Part. a. Jessen, Stadt Nürnberg.
Zischoppe, Regoc. a. Oberedwitz, schw. Kreuz.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 31. Juli Abds. 16 $\frac{1}{2}$ ° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Danyel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Polz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.